

**Abschlussveranstaltung 15. Juni 2018**  
**zum regionalen Vorentscheid zum 26. Landeswettbewerb**  
**„Unser Dorf hat Zukunft“**

*Es gilt das gesprochene Wort*

Vielen Dank an die Musik für den stimmungsvollen Auftakt zu dieser Veranstaltung.  
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Nds. Landtages,  
sehr geehrte Herren Ländräte,  
sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,  
liebe Gäste aus den Dörfern, die am Vorentscheid teilgenommen haben,  
meine sehr geehrten Damen und Herren.

Ich freue mich, dass ich Sie als Verantwortungsträger, Multiplikatoren und Aktive für die Dörfer und die ländlichen Räume hier und heute begrüßen darf. Seien Sie herzlich willkommen!

Nachdem im vergangenen Jahr die Kreisentscheide zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ stattgefunden haben, haben insgesamt 21 Dörfer im Bezirk Weser-Ems am Vorentscheid zum 26. Landeswettbewerb teilgenommen. Heute gilt es nun, die Leistungen dieser 21 Dörfer zu würdigen.

An dieser Stelle möchte ich auf die Bilder im Hintergrund verweisen, die Impressionen aus Ihren Dörfern während der Bereisung durch die Bewertungskommission zeigen. Den vielen Ehrenamtlichen, den Verantwortungsträgern und den unzähligen Helferinnen und Helfern in den Dörfern gebührt Lob, Anerkennung und , Dank für die geleistete Arbeit. Dies gilt für alle hier und heute vertretenen Dörfer gleichermaßen. Im Zuge der Bereisung durch die Bewertungskommission haben Sie Ihr Dorf engagiert und ideenreich präsentiert und dafür weder Aufwand noch Mühen gescheut. Hinzu kam das an allen Bereisungstagen hervorragende Frühlings- / Sommerwetter. Bei strahlendem Sonnenschein war deutlich zu spüren, dass Sie alle Spaß am Miteinander und an der Präsentation Ihrer Dörfer hatten.

Zu würdigen ist vor allem die beeindruckende Vielzahl an Aktivitäten in Ihren Dörfern und für Ihre Dörfer: Etwa mit der gemeinsamen Vereinsarbeit, in der unterschiedliche Interessen zusammen finden und gemeinsame Projekte beginnen. Kinder und Jugendliche werden dabei genauso wie die älteren Mitbürger aktiv in das Dorfleben

eingebunden. Auch die Integration fremder Menschen gelingt auf diese Weise. Der Ort entwickelt sich weiter, weil sich alle Beteiligten mit dem Erreichten identifizieren können.

In vielen besuchten Orten war es selbstverständlich, dass Patenschaften für Grünanlagen bestanden. In vielen Orten war es ebenso selbstverständlich, dass Spielplätze und andere öffentliche Einrichtungen einfach so in Ordnung gehalten wurden. Und dies ist es eben, was **IHRE** Orte auszeichnet. Sie warten nicht auf andere, Sie handeln selbst!

Ein weiteres Beispiel hierfür ist die 72 Stunden – Aktion der Landjugend. Bei der Bereisung sind der Kommission immer wieder Projekte dieser Aktion gezeigt worden. Dieser Einsatz der jungen Menschen ist vorbildlich und **ein** Baustein für die Dorfentwicklung und den Zusammenhalt. Viele weitere Beispiele könnten an dieser Stelle aufgezählt werden – die für alle sichtbaren Ergebnisse sprechen für sich.

### **Sie alle können stolz auf das Geleistete sein!**

Die Ausrichtung des Wettbewerbs auf die zukünftige Entwicklung der Dörfer war während der Bereisungen deutlich zu spüren. Ein wichtiges Kriterium bei der Bewertung war deshalb das Thema „Leitbild“.

Das Leitbild soll erklären, was die Dörfer bewegt. Wo sind die Stärken und wo die Schwächen - wohin will sich ein Dorf entwickeln? Woran soll gearbeitet werden, damit Sie für sich feststellen können – „Unser Dorf hat Zukunft“? Die Dörfer und der ländliche Raum insgesamt stehen vor großen Herausforderungen. Der demografische Wandel stellt den Erhalt von Einrichtungen wie z.B. Kindergärten, Jugendeinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten in den ländlichen Räumen vor Probleme. Viele Einrichtungen der Grundversorgung können nur noch durch Kooperationen zwischen Dörfern vorgehalten werden. Die Mobilität erhält eine herausgehobene Bedeutung – insbesondere für die ältere Generation. Einrichtungen wie der Bürgerbus stellen hier eine wertvolle Ergänzung zum ÖPNV dar.

Sie haben in Ihren Dörfern bereits gezeigt, wie man gemeinsam mit Nachbardörfern für ein hinreichendes Angebot sorgen kann, wenn nicht mehr in allen Dörfern bisherige Versorgungsstrukturen aufrecht zu erhalten sind.

Ein wichtiges Anliegen in den Dörfern ist es, die Erhaltung und Nutzung der dörflichen Bausubstanz gerade in den Dorffinnenbereichen sicher zu stellen. Die Landwirtschaft hat sich verändert, so dass gerade in den landwirtschaftlich geprägten Dörfern viele Gebäude ihren Nutzungszweck verloren haben. Sie drohen zu verfallen, wenn es nicht gelingt, diese Liegenschaften neu zu nutzen. Hier ist die Kreativität der Dörfer und der Gebäudeeigentümer gefordert, Alternativen zu suchen, um die Gebäude wieder mit Leben zu erfüllen.

Was nützen die schönsten Neubaugebiete am Ortsrand, wenn in den Orten die vorhandene Bausubstanz keine Nutzung mehr hat und verfällt? Dörfer brauchen zukünftig eine strategische Ausrichtung – sei es um sich weiter zu entwickeln, zu

stabilisieren oder aber gegebenenfalls sich anzupassen. Neben allen wirtschaftlichen und konzeptionellen Aspekten sind Dörfer vor allem eines – **Heimat**.

Die im Dorf gepflegten Traditionen und Werte sprechen Menschen an – sie vermitteln Ortsverbundenheit, stiften Identität und bieten Lebensqualität. Die Dörfer bilden einen überschaubaren Lebensraum, in dem soziale Verbindungen geknüpft werden können. Das ist der Grund dafür, dass die Menschen in den Dörfern bleiben. Die Zukunft der Dörfer in den ländlichen Räumen hängt wesentlich von der Erhaltung und Entwicklung der Lebensqualität für die Bewohner ab. Und die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Chancen der Dörfer spielen eine Rolle – sie müssen erkannt und genutzt werden. Hierauf zielt der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Dieser Wettbewerb steht für den Optimismus, den die Dorfbewohner an den Tag legen, und für die Tatkraft, mit der sie die eigenen Dinge mutig anpacken.

Alle heute anwesenden Dörfer sind Vorbild. Vorbild für alle Dörfer, die dabei sind, sich auf den Weg zu machen. Vorbild dafür, dass es sich lohnt, weiter zu machen – nicht nur weil am Ende eine Auszeichnung wartet – sondern weil auf dem Weg dorthin viel für den Ort getan wird. Und: die Aktion kostet wenig, bringt aber sehr viel; insbesondere für das Gemeinschaftsgefühl und die Motivation.

**Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist ein kräftiger Motor für die Dorfentwicklung.**

Das Bestreben, sich im Vergleich mit anderen Dörfern möglichst gut zu platzieren, beflügelt die Entwicklungen im eigenen Umfeld. Um dies zu bewerten, war die Kommission an sechs Tagen jeweils viele Stunden unterwegs und hat dabei viele viele Kilometer bewältigt. Jedes Dorf hatte 90 Minuten Zeit sich zu präsentieren. Ein sicherlich kurzer Zeitraum, um Ihr Dorf in Gänze kennenzulernen, aber lang genug, um Ihre Stärken zu erkennen.

An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank den Mitgliedern der Bewertungskommission. Namentlich möchte ich mich bedanken bei:

Frau Luise Fauerbach-Geiken von der Nds. Akademie Ländlicher Raum,

Frau Christiane Rehkamp, Frau Mechthild De Boer und Frau Christine Strodthoff-Schneider von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen,

Frau Monika Feil und Frau Ina Janhsen vom Landfrauenverband Weser-Ems

Frau EvaMaria Langfermann vom Nds. Landkreistag,

Herrn Johannes Trännapp vom Nds. Städte- und Gemeindebund

Herrn Dr. Michael Schimek und Herrn Cai Olaf Wilgeroth vom Nds. Heimatbund

Herrn Mathias Kolhoff vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten

Herrn Hermann Heilker und Herrn Franz Klostermann vom Nds. Landvolkverband

sowie bei Herrn Wencker und Frau Weishaupt aus meinem Hause, die sich um die Organisation des Vorentscheids gekümmert haben.

Die Kommission konnte feststellen, dass unsere Dörfer sehr unterschiedlich strukturiert sind und dabei jedes Dorf auf seine Art etwas Besonderes ist. Das kleinste Teilnehmer - Dorf hat gerade mal gut 270 Einwohner, das größte rd. 2.900 Einwohner. Die Bewertung war somit keine leichte Aufgabe und die Kommission hat es sich nicht leicht gemacht mit ihrer Entscheidung für die Dörfer, die für den Landesentscheid zu nominieren waren. Im Ergebnis konnte die Kommission feststellen, dass Sie alle sich auf dem richtigen Weg zur Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung Ihres Dorfes befinden! Einige haben dabei bereits sehr viel erreicht und umgesetzt, andere werden den eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen und so die nachhaltige Entwicklung ihres Umfeldes weiter vorantreiben. Die Kommission war beeindruckt von dem Engagement der Dorfbevölkerung. Alle 21 Dörfer haben eine Zukunft – **ihre Zukunft**, für die Sie schon viel getan haben.

### **Der Wettbewerb kennt keine Verlierer.**

Unabhängig vom Abschneiden im Wettbewerb, am Ende sollten Sie sich alle als Gewinner fühlen – denn Sie haben für Ihre Dörfer sehr viel dazu gewonnen. Menschen gestalten ihr Dorf und machen es fit für die Zukunft. Nicht mit viel Geld, sondern mit Phantasie, Kompetenz, Kreativität und Leidenschaft. Nutzen Sie die Inspiration, Motivation und die Erkenntnisse aus diesem Wettbewerb und gehen Sie Ihren Weg weiter. Ich bin überzeugt: dann hat Ihr Dorf Zukunft auch in Zeiten demografischen Wandels.

Herzlichen Dank.